

Ihre Seiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **88 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihre Seiten

Gefunden

→ «Maria und Josef uf ihrem Wäg, sie chöme über e Zedronstäg. Sie chöme vo Bethlehem i der Nacht, wär het Maria e Tür ufgmacht?» Das ist der Anfang des Gedichts «Weg nach Bethlehem» von Josef Reinhart.

→ Das Kinderlied, das mit den Worten beginnt «Ein Kind von sieben Jahr, das eine Waise war» und von einem Mädchen handelt, das am Grab seiner Mutter sein Leid über die Stiefmutter klagt, wurde uns in mehreren Varianten geschickt.

→ «O selge Stunden» heisst das Lied, aus welchem die Zeilen stammen: «Dein gedenk ich, wenn ich erwach; du bist mein

Stern in dunkler Nacht. Am blauen Himmel seh ich dein Bild, im Sternenschim- mer strahlst du mir mild.»

Gesucht

→ Eine Leserin sucht das Gedicht «Lang ischs här». Es ist ein Gedicht über Bern in früheren Zeiten und beginnt mit den Worten «I danke gärn a früecher zrüg: A Stadtbach, a di roti Brügg...» Wer kann helfen?

→ Eine Leserin sucht den Text des Lieds «Und immer wieder geht die Sonne auf» – vielleicht sogar auf einem Bändli?

→ Vom Lied «Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh...» sucht eine Le-

serin die Begleitnoten für Klavier und Blockflöte.

→ Eine Leserin, die in ihrer Freizeit oft mit dem Zug unterwegs ist, sucht das Kinderlied «Mit der Tschipschu Ysebahn, fahre mir dur ds Ländli, göhnd zum Unggle Baldrian froh im Sunntiggwändli.» Wer kennt das Lied?

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

→ Zum Vorlesen im Altersheim suche ich folgende Bücher von Ernst Balzli: «Von Blondzöpfen und Krausköpfen» (erschienen bei H.R. Sauerländer & Co., Aarau) und «Bureglück» und «Sunntig und Wächtig» (beide erschienen als Stabbücher im Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel). Meine Zuhörerin, eine 90-jährige, schwer sehbehinderte Bäuerin, ist absoluter Balzli-Fan. Heinz Hadorn,

Obere Beichenstrasse 2, 3550 Langnau i.E.,
Telefon 034 402 40 19

→ Ich suche ein Buch, aber weder Titel noch Autor sind mir bekannt. Auf dem Buchumschlag ist das Foto eines hageren, nackten Mannes mit Lendenschurz, wie er ins weite Meer schaut. Seine Geschichte handelt davon, wie er sich auf einer kleinen, unbewohnten Insel bei

«Musik und Geschichten» – immer dienstags auf DRS Musikwelle

Immer dienstags um 10.45 Uhr wird auf DRS Musikwelle in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Zeitlupe die Rubrik «Musik und Geschichten» im Radio ausgestrahlt. In dieser Rubrik erzählen die Musikredaktoren und -redaktorinnen der DRS Musikwelle spannende Anekdoten und Wissenswertes zu bekannten Melodien und berühmten Interpreten. Aber auch Vergessenes und musikalische Raritäten aus den Sparten der Volks- und Unterhaltungsmusik werden an dieser Stelle vorgestellt und Perlen aus dem Musikarchiv, wie sie nur auf der DRS Musikwelle zu hören sind. Schicken Sie Anregungen und Suchaufrufe nach unauffindbaren Melodien an: Redaktion Zeitlupe, «Musik und Geschichten», Postfach 2199, 8027 Zürich.

DRS Musikwelle empfangen Sie über Digitalradio, Kabel, Internet und Satellit.

DRS Musikwelle

Inserat



KURHOTEL IM PARK
BAD SCHINZNACH

Hier bleiben Sie gerne etwas länger

Im Kurhotel Im Park lässt es sich komfortabel aushalten. Sei es bei ein paar Wochen Erholungsferien oder einem längeren Kuraufenthalt. Das Kurhotel inmitten eines unvergleichlich schönen Naturparks bietet die ideale Verbindung von genussreichen Ferien und gesundheitlich wirksamen Kurmöglichkeiten.

Kurhotel Im Park

Bad Schinznach AG · Postfach 67 · CH-5116 Schinznach-Bad
Tel. +41 (0)56 463 77 77 · Fax +41 (0)56 463 76 45 · info@bs-ag.ch · www.bad-schinznach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) zusenden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Rarotonga mausallein die Erfüllung seines Lebenstraums erkämpft. Ein Buch zum Träumen, aber eben... Kann mir jemand bei meiner Suche weiterhelfen?

Regula Moser, Lindauerstrasse 19,
8307 Effretikon, Telefon 079 712 95 56,
Mail moser.regula@bluewin.ch

→ Ich suche das Buch «Martin Wendel», das ich vor ungefähr 65 Jahren (!) von der Schulbibliothek bezog und las.

Peter Aebi, Benglenstrasse 8, 8118 Pfaffhausen,
Telefon 044 825 01 41

→ Ich suche das SJW-Heft «Genoveva». Wir konnten es vor mehr als sechzig Jahren in der Primarschule bestellen.

Edith Baumgartner,
Bergweidstrasse 10, 9200 Gossau

Meinungen

Interview ZL 3 · 10

Laut Herrn Hitzfeld sollen Staat, Kantone und Städte – lies der Steuerzahler – die Sicherheitskosten, verursacht von Randalierern in und um Stadien, übernehmen. Das ist, in Anbetracht der Tatsache, dass diese Massensportvereine und -clubs für den Trainer, den Kauf von Spielern und deren grosszügige Entlohnung Millionenbeträge auslegen, ein nicht zu überbietender Widersinn! H. Nydegger, Aegerten BE

Wissen ZL 3 · 10

Das Wissen über Podcast, RSS-Feed usw. mag ja recht und gut sein. Entsetzt habe ich mich über die zum Artikel gehörende Illustration! Sitzt man so in den öffentlichen Verkehrsmitteln? Womöglich noch mit geschlossenen Augen und somit abgeschirmt von der näheren Umgebung? Und beansprucht allein mit einer Fahrkarte vier (!) Sitzplätze? Diese Unsitte versuchen die Bahngesellschaften mit aller Mühe den Jugendlichen abzuwöhnen! E. Meier, per Mail



Frühlingserwachen

*Hörst du die Stille
am Weg zum einsamen See,
begleitet vom leisen Rauschen
eines fernen Baches?*

*Hörst du die Stille
im Raunen des Windes,
wenn der See noch schläft
in seinem Winterkleid?*

*Hörst du die Stille
beim erstarrten Wasserfall,
der sich in Schweigen hüllt?*

*Nur das Blau des Himmels
lässt einen Hauch
von Frühling erahnen.*

Monika M. Schlatter-Moeckli

Im Alter fehlt es an Mobilität.

Es geht auch anders. In der Residenz Frauenhof in Altstätten (St.Galler Rheintal) bleiben Sie in Bewegung. Die 41 hellen und geräumigen Wohnungen befinden sich mitten im historischen Zentrum von Altstätten. Bus- und Bahnanschlüsse in nächster Nähe sorgen für grösste Unabhängigkeit und in wenigen Schritten ist man entweder im Grünen oder im Städtli. Hier bleiben Sie am Puls des Lebens. Und das mit dem ganzen Komfort, den eine Residenz zu bieten hat.

Die Residenz Frauenhof – mitten im Leben und doch beschaulich.

Gerne beraten wir Sie persönlich über das Wohnen mit mehr Lebensqualität.
Residenz Frauenhof, Tel. 071 750 09 09 oder rt immobilien Tel. 071 757 11 20
www.residenz-frauenhof.ch



RESIDENZ
FRAUENHOF

Ihre Seiten

Kontaktanzeigen

Falls ich mich nicht erzählt habe, hat es in der März-Zeitlupe 43 Kontaktanzeigen. Davon sind 29 Anzeigen von Frauen, die sich einen Partner, Kameraden, Freund oder Begleiter wünschen. Von den 14 verbliebenen Inseraten waren beileibe nicht alle von Männern. Haben die Männer Angst, oder sind sie wunschlos glücklich und bereit, noch zwanzig oder sogar dreissig Jahre allein zu verbringen? Falls nicht, liebe Männer, dann zeigt Mut! Ihr bleibt ja anonym mit der Chiffre-Nummer!

H.B. (Name der Redaktion bekannt)

Dank

Für die vielen mir zugeschickten Gedichttexte vom «Seelchenbaum» möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Besonderen Dank an alle die älteren Menschen, die noch alles in Hand- und Spitzschrift geschrieben haben!

Theodora Loretan, Balsthal SO

Wir bedanken uns ganz herzlich für die zwei Tickets, die wir durch die Zeitlupe erhalten haben. Wir haben das Konzert der Camerata Zürich sehr genossen, eingeschlossen den Auftritt des jungen, begabten Cellisten. Die Zeit am frühen Samstagabend war ideal.

R. und G. Sandberg, Zürich

Bei der Verlosung der Tickets für das Konzert der Camerata Zürich haben wir gewonnen. Herzlichen Dank! Sehr gerne haben wir das Konzert und die vorausgehende Einführung besucht, wo wir noch mit einem Drink angenehm überrascht worden sind. Das Konzert hat uns sehr gefallen – und der Applaus der Besucher zeigte, wie gut das Dargebotene angekommen war. Das Orchester zeigte sich dafür mit einer geschätzten Zugabe erkenntlich. Anita und Thedy Miller, Wettwil ZH

Zeitlupe-Zufälle

Mein Vorname ist Dorothea, Gottesgeschenk. Die gleiche Bedeutung hat auch der Vorname Theodora. Im Radio hörte ich, dass es ein Werk von Georg Friedrich Händel mit diesem Namen gibt. Ich wollte mehr wissen und las in meinem Lexikon, dass es sich dabei um eine byzantinische Kaiserin handelt. Also sollte es auch ein Buch dazu geben. Ein kurzes Inserat in der Zeitlupe brachte Erfolg. Frau Theodora Ruckstuhl rief mich an, sie habe ein Buch über Theodora. Zufall? Frau Ruckstuhl bekam genau dann ein Belegexemplar der Zeitlupe in die Hand, als mein Inserat im Heft stand. Zufall? Nun also trafen sich Theodora und Dorothea, und beide haben im Oktober Geburtstag und sind Waagen. Zufall? Dorothea Raabe, Zürich

Lösungen und Gewinner

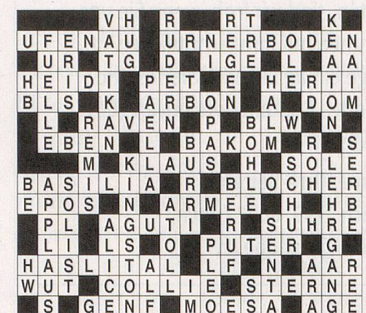
Kreuzworträtsel ZL 1/2 · 2010

Lösungswort: KEGELBAHN

Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden von uns schriftlich benachrichtigt.

Kreuzworträtsel ZL 3 · 2010

Lösungswort: BADEWANNE



Zeitraffer ZL 1/2 · 2010

In welchem Jahr wurde das Expo-Fest gefeiert? Richtige Lösung: A: 1964.

Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Sudoku ZL 4 · 2010

7	9	8	5	2	3	1	4	6
3	2	6	4	1	7	9	5	8
4	5	1	8	9	6	7	2	3
8	6	7	1	4	9	2	3	5
5	4	2	7	3	8	6	1	9
9	1	3	2	6	5	4	8	7
2	8	9	3	7	1	5	6	4
6	3	4	9	5	2	8	7	1
1	7	5	6	8	4	3	9	2
8	6	4	5	2	3	9	7	1
2	1	9	4	6	7	5	8	3
3	7	5	1	8	9	4	6	2
5	2	6	3	7	1	8	4	9
1	9	8	2	4	6	3	5	7
4	3	7	8	9	5	1	2	6
7	8	1	9	5	2	6	3	4
6	5	3	7	1	4	2	9	8
9	4	2	6	3	8	7	1	5

Bestelltalon

Bücher

- Die Tretmühlen des Glücks.
- Glück kommt selten allein ...
- Glück kommt selten allein ... Taschenbuch.
- Aber Simens, Schnee im August?!
- Der Hardturm.
- Alte Liebe.

CHF 20.–
CHF 36.–
CHF 21.–
CHF 64.–
CHF 44.–
CHF 34.90

CD/Hörbuch/Video/DVD

- Glück kommt selten allein ... Autorenlesung. 2CDs. CHF 39.–
- Glück kommt selten allein ... DVD-Live in Berlin. CHF 49.90
- Dällebach Kari. DVD. CHF 44.90
- Dällebach Kari. Video. CHF 34.90
- Alte Liebe. Autorenlesung. 3 CDs. CHF 39.90

Lieferung mit Rechnung inklusive Versandkosten durch Froschmayer Mail Order.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte Adresse eintragen und den Talon senden an:

Zeitlupe, Bücher,
Postfach 2199,
8027 Zürich,
Telefon 044 283 89 13, Fax 044 283 89 10,
Mail info@zeitlupe.ch
Besten Dank!